

Befragung ärztlicher Führungskräfte zur Gesundheitsreform 2013

Im Auftrag des Weitmoser Kreises und der ÖKZ



Wien, 17.10.2014

pluswert
Mag. Anton Prettenhofer, MA

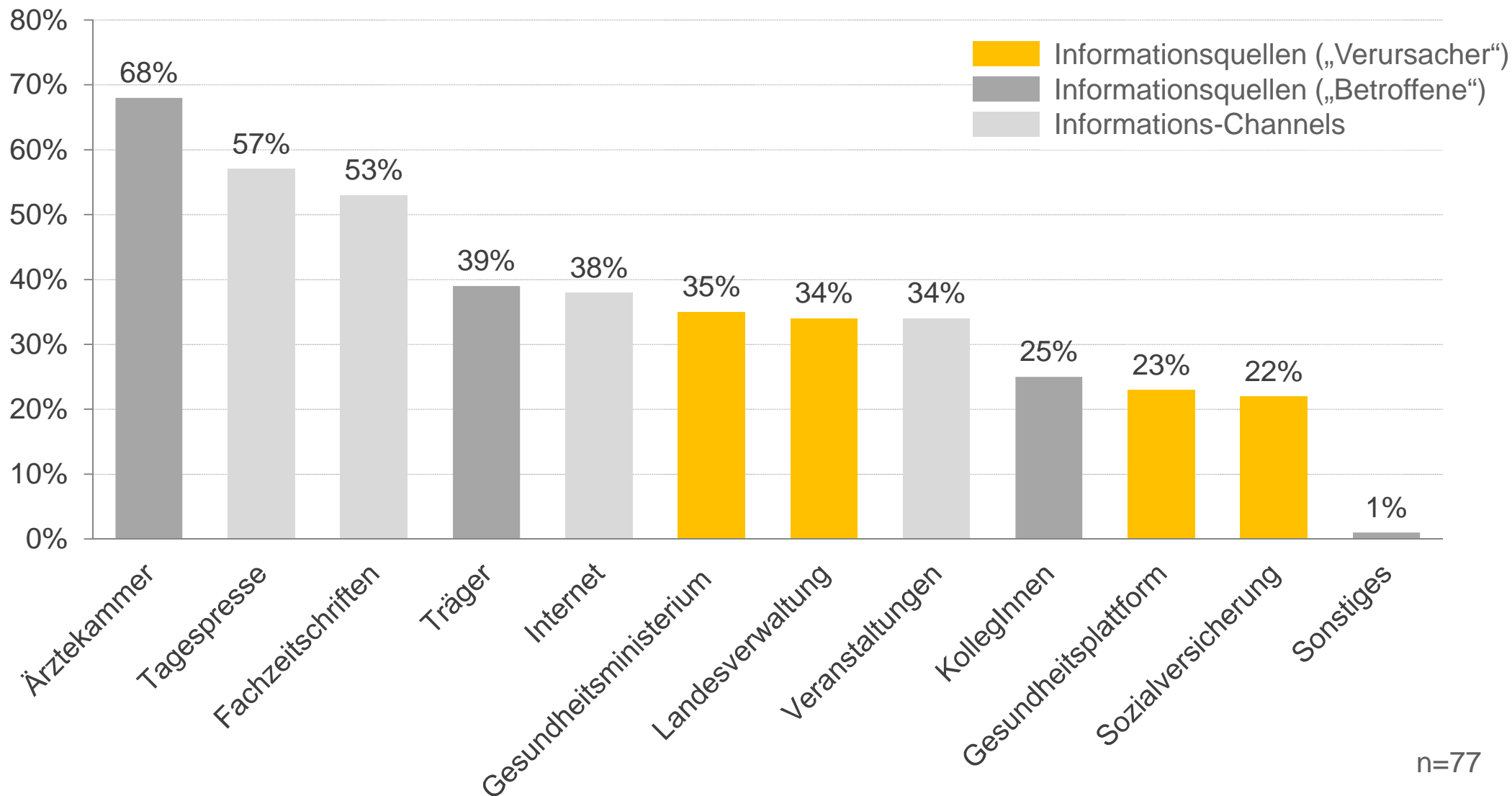
Methode:	Online Befragung
Zielgruppe:	322 ärztliche Führungskräfte (Ärztliche Leiter / medizinische GeschäftsführerInnen) österreichischer Gesundheitseinrichtungen
Erhebungszeitraum:	2. bis 26.9.2014
Konzeption:	pluswert + ÖKZ
Erhebungspunkte:	6 geschlossene / 2 offene Fragen - Informationsquellen der Gesundheitsreform - Gespürte Auswirkungen der Gesundheitsreform (Stand 09/2014) - Erwartete Auswirkungen der Gesundheitsreform (Stand 09/2014)
Projektleiter pluswert	Mag. Anton Prettenhofer, MA

	Versand	Antwort bis Frage 4	Antwort bis Frage 8 (Ende)
Menge absolut	322	77	60
Menge in %	100%	24%	19%

Ergebnisse

Ärzttekammer & Medien als wichtigste Informationsgeber. Die „Verursacher“ überlassen die Information den Anderen.

Frage 1: Woher beziehen Sie persönlich die für Sie notwendigen Informationen über die Gesundheitsreform 2013?
(Mehrfachnennungen möglich)

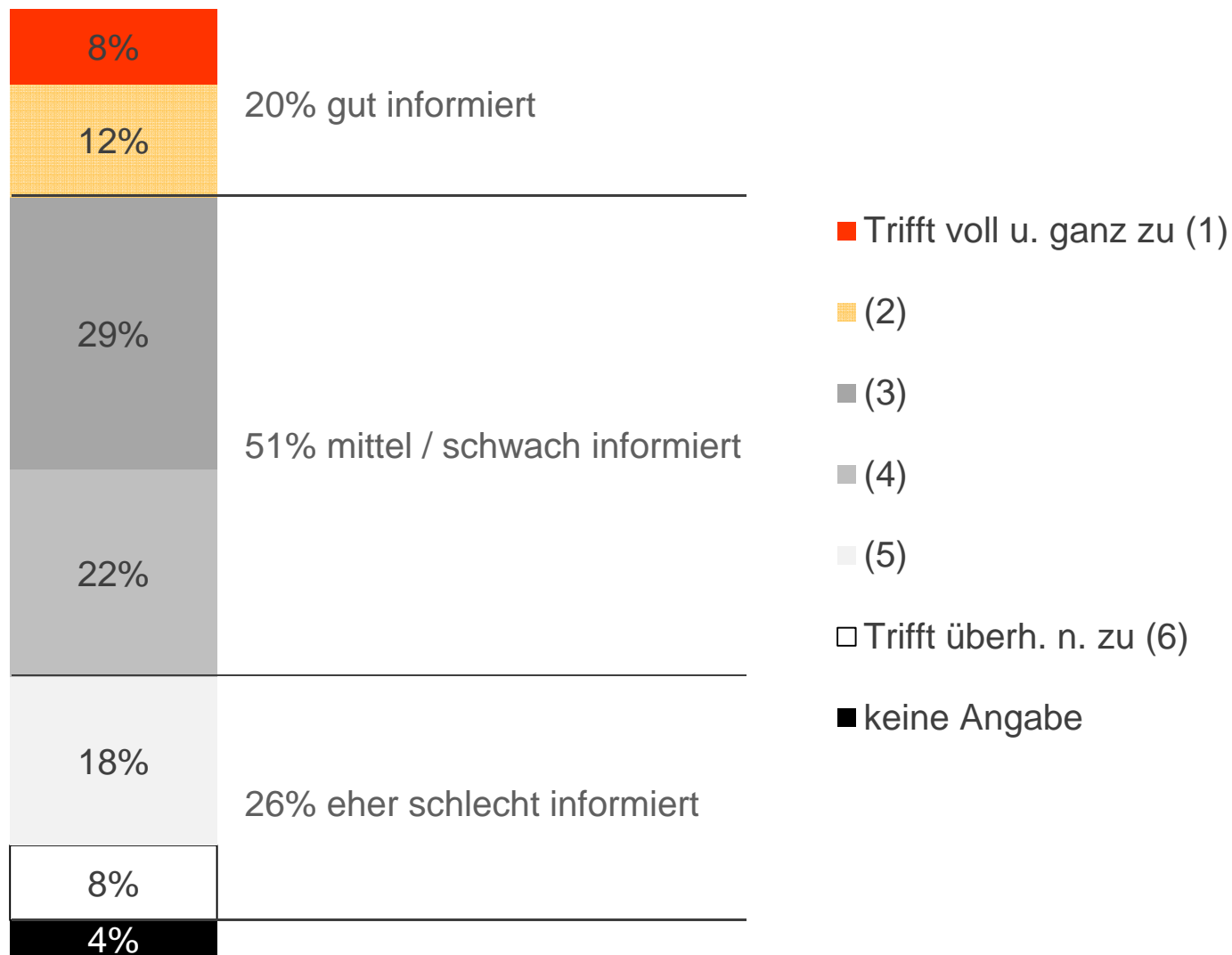


n=77

Basis: Alle Befragten, Werte in %

Rund 80% der Ärztlichen Leiter fühlen sich über die Gesundheitsreform nicht gut informiert.

Frage 2: Ich fühle mich über die Gesundheitsreform ausreichend informiert.

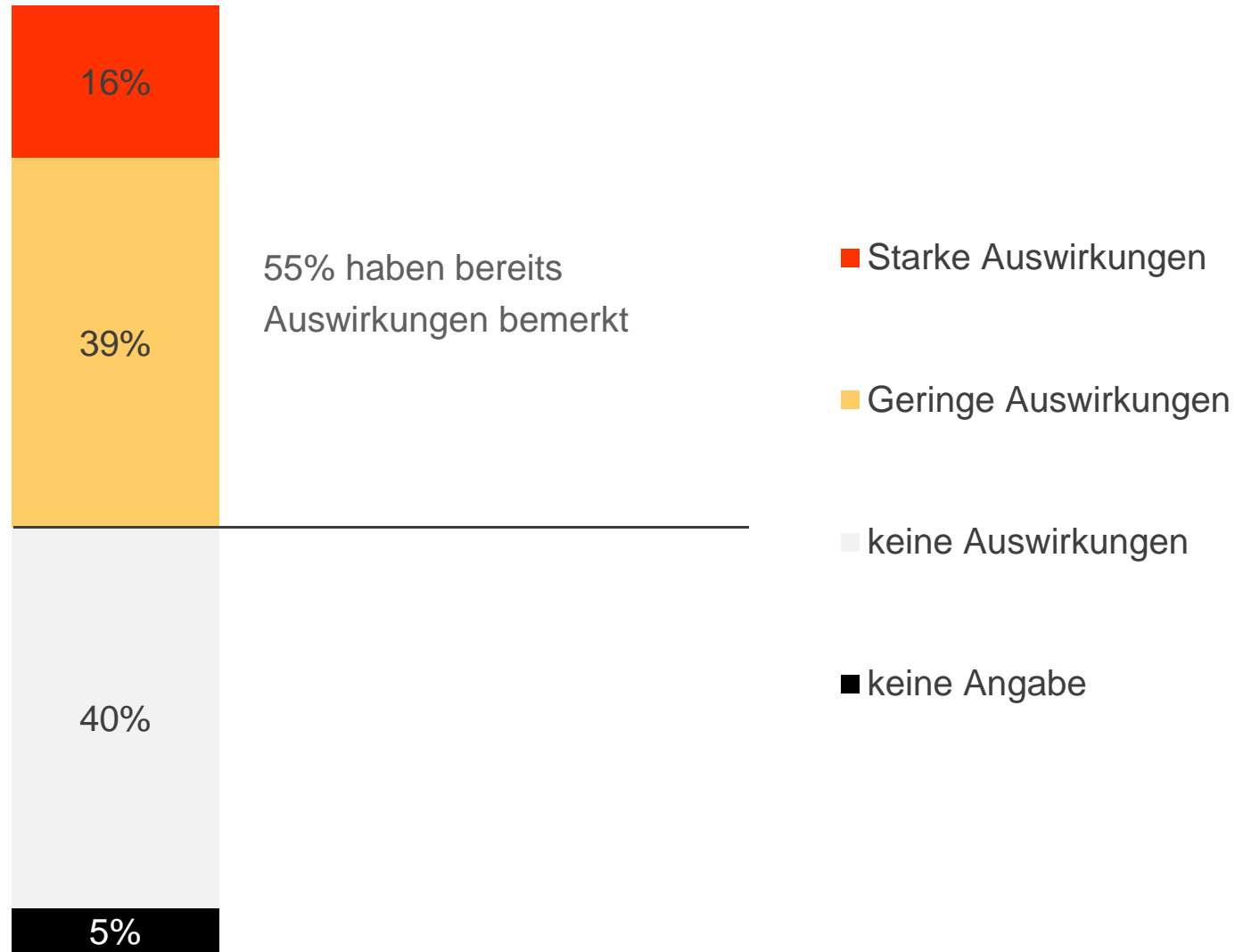


n=77

Basis: Alle Befragten, Werte in %

Mehr als die Hälfte der Ärztlichen Leiter haben bereits Auswirkungen der Gesundheitsreform bemerkt.

Frage 3: Haben Sie bereits persönlich in Ihrem unmittelbaren Arbeitsbereich Auswirkungen der Gesundheitsreform 2013 bemerkt?



n=77

Basis: Alle Befragten, Werte in %

Die ersten Auswirkungen der Gesundheitsreform werden unterschiedlich wahrgenommen (Auswahl).

Frage 4: Welche konkreten Auswirkungen hatte die Gesundheitsreform 2013 bereits in Ihrem unmittelbaren Arbeitsbereich bzw. welche Auswirkungen zeichnen sich bereits deutlich ab?

*Sensibilitäts-
steigerung zum
Thema*

*Krankenhaus-
zusammenlegungen,
sogenannte
Multiprimariate*

*Reduktion der
Ambulanzfrequenzen*

*Kostendämpfungspfad
mit unmittelbaren
Budgetauswirkungen*

Vermehrte Bürokratie

*PHC die ersten
Interessenten
klopfen an*

Die Erwartungen der Gesundheitsreform gehen in unterschiedliche Richtungen (Auswahl).

Frage 5: Bitte nennen Sie die wichtigsten Auswirkungen der Gesundheitsreform 2013, die Sie für Ihren unmittelbaren Arbeitsbereich mittel- bis langfristig erwarten?

Entlastung der Krankenhäuser

Einsparungen im gesamten medizinischen Versorgungsspektrum

Besserstellung der Hausärzte

Ende der Selbstbedienungsmöglichkeit der Bevölkerung

Effizienzsteigerung

Noch größere Belastung der Spitalsambulanzen

Mehr Formalismen – weniger Individualität

Kostendruck steigt

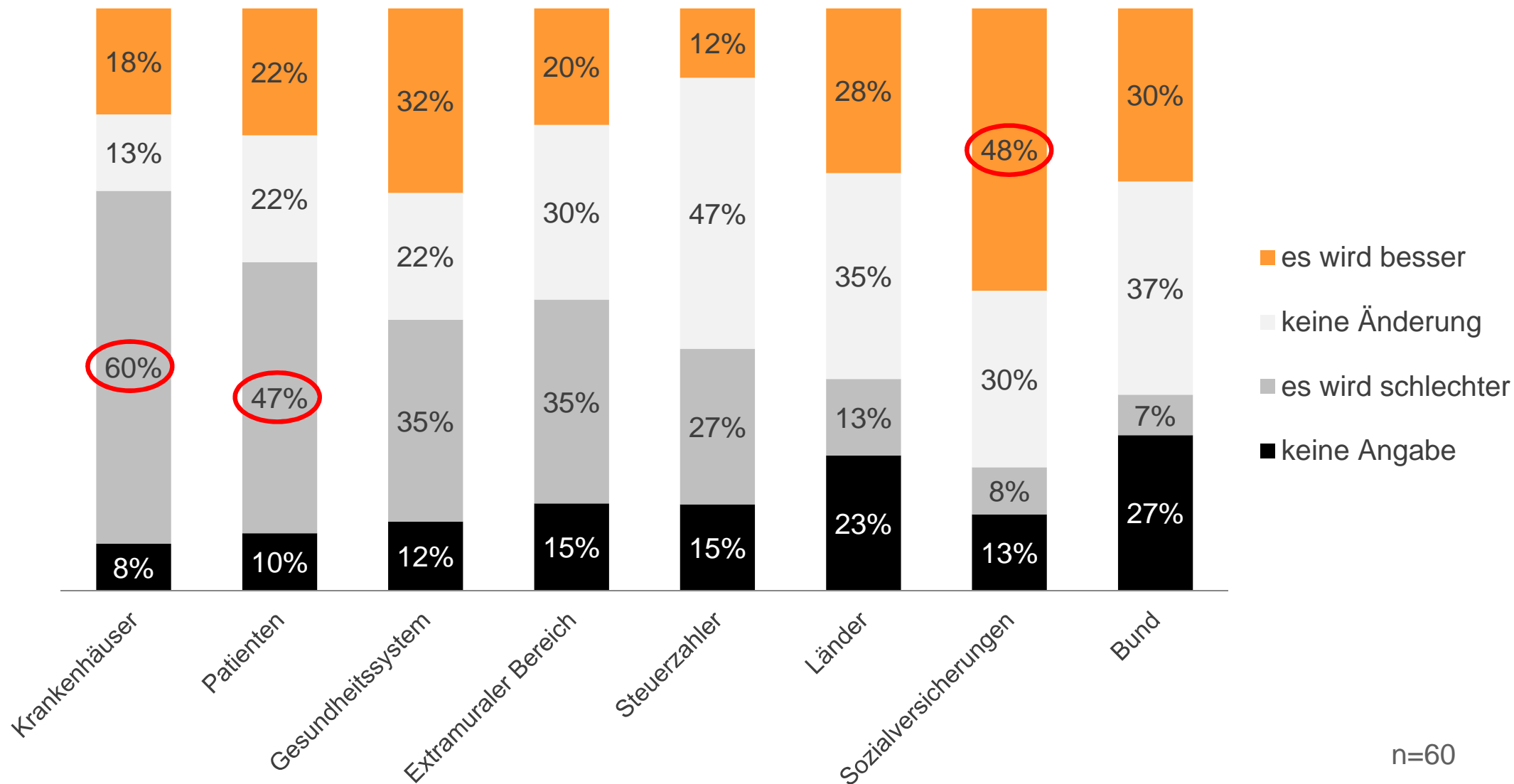
Vermehrter regulierende Einflussnahme der Politik

Vermeidung von Doppelgleisigkeiten

Mehr Bürokratie

Es gewinnen die „Verursacher“. „Verlierer“ sind die Krankenhäuser und Patienten.

Fragen 6/7: Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach die Gesundheitsreform 2013 auf...?



n=60

Basis: Alle Befragten, Werte in %

Ein **Plus** an Wert für Ihre Organisation
bei Ihren Anspruchsgruppen erzielen!

pluswert
Rosenberggürtel 35
8010 Graz

Kontakt: Mag. Anton Prettenhofer, MA
anton.prettenhofer@pluswert.at

Tel: +43 (0)664.460 88 14

Fax: +43 (0)316.23 11 23 - 7282

www.pluswert.at



- ▶ MitarbeiterInnen- & KundenInnenbefragungen
- ▶ Evaluierung psychischer Fehlbelastungen
- ▶ Personalentwicklung
- ▶ Organisationsentwicklung
- ▶ Change Management
- ▶ Trainings und Moderation